

EV. KIRCHENGEMEINDE
BERGISCH BORN

Newsletter



November 2018



„Und ich sah die Heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.“

Monatsspruch: November 2018 Offenbarung 21,2

„Und ich sah die Heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.“

„Kennen sie das kürzeste Glaubensbekenntnis?“ Das war vor einigen Wochen die Frage in einer Morgenandacht im Radio. Die Antwort des Sprechers: „Am Ende wird alles gut!“

Sofort musste ich an unsere Kinder denken, als sie noch klein waren. Wenn sie sich mal wieder die Knie aufgeschlagen hatten, kamen sie weinend zur Mama gelaufen. Meistens reichte ein Pflaster, ein paar Minuten Kuscheln mit tröstenden Worten. „Nicht so schlimm! Alles wird wieder gut!“ In der Regel war es auch so. Die Tränen waren getrocknet und nach ein paar Augenblicken war der Vorfall vergessen, und es wurde weitergespielt. Wie einfach das Leben doch manchmal sein kann.

Aber, trägt solcher Zuspruch auch in wirklichen Lebenskrisen? Wenn zum Beispiel bei jemandem die Ehe oder Beziehung auseinander gebrochen ist, wenn jemand durch Krankheit oder Unfall einen geliebten Menschen hergeben musste. Wenn das Lebenshaus Risse bekommen hat, oder sogar in manchen Fällen eingestürzt ist! Kurz gesagt: Wenn man vor den Trümmern seiner Hoffnungen steht! Ich glaube, dann braucht es mehr als nur einen plumpen Spruch!

Darum ging es den Sprecher aber auch gar nicht. Es ging nicht um oberflächlichen Zuspruch, sondern das Glaubensbekenntnis, das wir jeden Sonntag sprechen. „Ich glaube an die Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben!“ Und hier gilt doch: „Am Ende wird alles gut!“ Denn für Menschen, die diese Ewigkeit im Blick haben, hängt die Zukunft nicht mehr vom Hier und Heute ab! Es geht also um die feste Überzeugung, dass alle Krisen dieser Welt nicht das Ende bedeuten. Diese Hoffnung im Herzen, verändert Menschen nachhaltig.

Jesus Christus spricht:

„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist. Und jeder, der da lebt und an mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit. Glaubst du das?“ Also auch hier: „Am Ende wird alles wirklich gut!“ Wie das aussieht, versucht uns der Prophet Johannes in seiner großen Vision zu beschreiben. (Kapitel 21-22)

Es kommt der Tag, an dem Gott alles neu macht! Einen neuen Himmel und eine neue Erde! Und im Zentrum: Das neue Jerusalem. Gott selbst nimmt Wohnung bei seinem Volk. Ein Volk, bestehend aus vielen Völkern. Wie diese Welt aussieht, können wir kaum erahnen. Dazu reicht unsere Phantasie nicht ansatzweise aus! Aber eins können wir uns vorstellen, nämlich, wie Gottes neue Welt beginnen wird.

Gott wird alle unsere Tränen abwischen. Und wenn Gott unsere Tränen abgewischt hat, können wir auf einmal klar sehen. Kein Stückwerk mehr! Keine rätselhaften Bilder mehr! Wir werden Gott von Angesicht zu Angesicht sehen. Zum ersten Mal, wie Johannes schreibt. „Wir werden ihn sehen, wie er ist!“ (1.Joh.3,2) Den Gott, der sich uns in Jesus Christus- dem Opferlamm- offenbart hat. Und was für eine Freude, was für ein Glück wird das sein! Schmerzensschreie, Trauer, Ungerechtigkeit und Sterben wird es nicht mehr geben. Also doch: An Ende wird alles gut!

Diese Stadt, das himmlische Jerusalem, ist uns heute noch verborgen, aber wir haben schon jetzt Bürgerrecht in dieser kommenden Stadt, durch Jesus Christus, unseren Herrn. Er allein ist das Tor, zu dieser Herrlichkeit! Wer auf ihn vertraut, ist schon heute „Himmelsbürger!“ Der ist nicht mehr „geerdet“, sondern „gehimmelt“! Sogar unsere Wohnungen sind vorbereitet! Widerruf unmöglich! An Ende wird alles gut!

Amen!

(PGV)

Unser Presbyterium hat „Nachwuchs“ bekommen

Seit Ende Oktober ist Susanne Dürholz neues Mitglied des Presbyteriums. Vielen wird sie schon bekannt sein als federführendes Mitglied des hand in hand Teams. Außerdem war sie lange im Kindergottesdienst Team. Im Presbyterium übrigens auch lange... An dieser Stelle wird sie sich noch einmal selbst vorstellen.



Wer bin ich?

Liebe Leser des Newsletter,

Ich grüße Sie und euch ganz herzlich und möchte die Gelegenheit nutzen mich kurz vorzustellen, denn...

Wer bin ich? - Ich bin die "Neue" im Presbyterium.

Da habe ich das Wort PRESBYTERIUM gerne genutzt um einen Steckbrief über mich zu schreiben.

im **P** resbyterium seit dem 19.10.2018 (1. Amtszeit von 1996 bis 2004)

R aum geben für Neues

E rlichkeit

S usanne Dürholz

B ergisch Bornerin seit 25 Jahren

Hobb**Y**: Laufen (früher mit den Kindern im Anhänger, heute mit zwei Hunden)

2 **T** öchter (Annalena 23 Jahre und Julia 19 Jahre)

n **E** ue Wege mitgestalten (z.B. MonaA)

Alte **R**: 53 Jahre

D iakonin seit 1999

g **U** te Entscheidungen für die Gemeinde treffen

M itwirkung an einem Prozess der Veränderung bedeutet

Bis wir uns sehen, in der Gemeinde oder in Bergisch Born und Umgebung, schicke ich liebe Grüße und möge Gottes guter Segen Ihr und Euer Begleiter sein.

Von Herzen, Susanne Dürholz

Totensonntag - Ewigkeitssonntag

Wir gehen zum Gottesdienst, danach zum Friedhof, wir schmücken die Gräber unserer Lieben - und je älter wir werden, umso nachdenklicher werden wir dabei.

TOD, der Tod, das Ende des Lebens - wir stehen vor Gräbern.

Endgültig und ausnahmslos. Ende des Lebens - das Resultat ? Das Ziel ? Der Heimgang ?

„Das ist so.

Da kann man nichts machen.

Der Tod gehört zum Leben.“

Worte, die wir hören, verstehen - aber nicht erfassen können.

„Das Endliche kann das Unendliche nicht fassen“ - so steht es auf dem Grabstein meiner Familie.

Der Totensonntag oder Ewigkeitssonntag ist der letzte Sonntag im Kirchenjahr -
aber dann beginnt der Advent - Advent heißt Ankunft - Adventus Domini - Ankunft des Herrn.

Mit der Geburt Jesus Christus beginnt etwas Neues – etwas Außergewöhnliches – etwas Hoffnungsvolles.
Das Kind in der Krippe verändert - und vollendet zu Ostern ein Versprechen.

„Das Endliche kann das Unendliche nicht fassen“ – aber das Endliche darf hoffen.

Margit Walther Nov. 2018

Gastpredigt von Pfarrerin Dr. Anke Mühling



Foto: Susanne Börsch

Am 28. Oktober hatten wir Besuch im Gottesdienst. Pfarrerin Dr. Anke Mühling war aus der Metropole Fliegenberg in die Weltstadt Bergisch Born gekommen, um mit uns Gottesdienst zu feiern.

Wie bereits mehrfach berichtet, suchen wir ja jemanden, der die vakante Pfarrstelle bei uns füllen soll. Frau Mühling kam aber nicht allein: sie brachte ihren Ehemann und ihre 2-jährige Tochter Pia mit.

Nach dem sehr gut besuchten Gottesdienst stand sie noch beim Kirchenkaffee Rede und Antwort.

Der einhelligen Meinung der Gottesdienstbesucher nach

würden wir uns freuen, wenn sie unsere neue Pastorin würde.

BV



Kirchlich bestattet wurde

Hannelore Buchholz , 79 Jahre

Terminplan November

	Tag	Zeit	Bemerkung	Gruppe	Ort
01.11.2018	Do				GH
02.11.2018	Fr	15:30		Jungschar	GH
03.11.2018	Sa				
04.11.2018	So	10:15	MonaA		
05.11.2018	Mo	14:30		Frauenkreis	GH
06.11.2018	Di	20:00		Chor	GH
07.11.2018	Mi				
08.11.2018	Do				
09.11.2018	Fr		Martinszug		
		15:30		Jungschar	GH
10.11.2018	Sa				
11.11.2018	So	10:15	Gottesdienst Pfr. Suder		
12.11.2018	Mo	20:00		Impuls	GH
13.11.2018	Di	20:00		Chor	GH
14.11.2018	Mi	20:00		Bibelgespräch	GH
15.11.2018	Do	Ende der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“			
16.11.2018	Fr	15:30		Jungschar	GH
17.11.2018	Sa		Beginn Diakoniesammlung		
18.11.2018	So	10:15	Volkstrauertag kein Abendmahl Präd. Ruhwedel	Gottesdienst	
19.11.2018	Mo	20:00		Frauentreff	GH
			Beginn Bethelsammlung		
20.11.2018	Di	20:00		Chor	GH
21.11.2018	Mi				
22.11.2018	Do				
23.11.2018	Fr	15:30		Jungschar	GH
			Ende Bethelsammlung		
24.11.2018	Sa		Weihnachtsbaumaktion der IGBB		
25.11.2018	So	10:15	Ewigkeitssonntag Abendmahl Chor Paul Völpel		
26.11.2018	Mo	20:00		Impuls	GH
27.11.2018	Di	20:00		Chor	GH
28.11.2018	Mi	20:00		Bibelgespräch	GH
29.11.2018	Do				
30.11.2018	Fr	15:00		Seniorenkreis	GH
		15:30		Jungschar	GH
02.12.2018	So	10:15	hand in hand „Geschenk der Geschenke“		Kirche Bergisch Born

Änderungen vorbehalten

Ansprechpartner

1. Montag	Frauenkreis	Sommer: 19:30 Winter: 14:30	Margarete Clever	02191 200148
2.+4. Montag	Impuls	20:00	Lars Rimmel Birgit Rimmel- Becker	02192 2684
3. Montag	Frauentreff	20:00	Ursula Witte	0162 5723373 Ursula.witte@gmx.de
Dienstag	Chor	20:00	Klaus Clever Karin Hilger	02191 200148 0202 7477871
letzter Mittwoch	Männerwandern	14:30	Gerhard Belzer	02191 62967
14-tägig mittwochs	Bibelgespräch	20:00	Paul -Gerhard Völpel	02191 4228570
jeder Freitag	Jungschar	15:30	Samuel Heymann	015789691924 Samuel-heyman@gmx.net
Letzter Freitag	Seniorentreff	15:00	Klaus Clever A.-H- Kotthaus	02191 200148 02196 5860
Pfarrbüro		Montags 08:30 – 12:30 Hotline 9-17 Uhr	Andrea Scheidler	02191 668000 Andrea.scheidler@kklennep.de 02191 668000
Diakoniestation				02192 8599440 info@ds-hueckeswagen.de www. ds-hueckeswagen.de
Gottesdienstteam			Birgit Völpel	02191 4228570 churchbellringer@gmx.de
Prädikant			Paul-Gerhard Völpel	02191 4228570
Hausmeisterin	Gemeindehaus	Bergisch Born 122 42897 RS	Irene Seif	02191 5911788
Küsterin	Kirche Bergisch Born	Raiffeisenstraße 2 42897 RS	Susanne Börsch	02191 665205 ds.boersch@t-online.de
Küsterin	Kirche Kräwinklerbrücke	Kirchberg 3 42897 RS	Birgit Völpel	02191 4228570 churchbellringer@gmx.de
Redaktion	Newsletter Internetseite		Birgit Völpel	02191 4228570 churchbellringer@gmx.de

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Der Auftrag von Weihnachten im Schuhkarton ist, bedürftigen Kindern weltweit Gottes Liebe greifbar zu machen und mit Kirchengemeinden vor Ort die gute Nachricht von Jesus Christus weiterzugeben. Jedes Jahr packen etwa eine halbe Million Menschen im deutschsprachigen Raum zu Weihnachten Schuhkartons, um sie Mädchen und Jungen zwischen zwei und 14 Jahren zu schenken. Kirchengemeinden unterschiedlicher Konfessionen werden in den Empfängerländern speziell geschult, um ein kindgerechtes Weihnachtsprogramm vorbereiten zu können. Die Kinder, die zu den Weihnachtsfeiern kommen, werden zuvor zielgerichtet eingeladen. Dabei arbeiten unsere Partner mit Sozialbehörden und anderen karitativen Organisationen zusammen. Ohne jede Bedingung...

Weihnachten ist ein christliches Fest – deswegen ist es für uns selbstverständlich, dass eine Weihnachtsgeschenkaktion wie „Weihnachten im Schuhkarton“ in den christlichen Kontext eingebettet ist. Doch ebenso wichtig ist es uns, dass die Päckchen unabhängig von Religion, Konfession oder Herkunft verteilt werden. Wir sind der Überzeugung: Gottes Liebesangebot gilt jedem Menschen.

Während der Weihnachtsfeiern wird den Kindern zusätzlich zum Schuhkarton ein Heft angeboten. Darin wird auf kindgerechte Weise erläutert, welche Rolle Jesus laut der Bibel spielt. Auf diese Weise erhalten die Mädchen und Jungen die Möglichkeit, das Weihnachtsfest in seiner tieferen Bedeutung zu verstehen.

Vom 15.10. bis 15.11.2018 können die Schuhkartons abgegeben werden im Evangelischen Gemeindehaus

Bergisch Born 122 · 42897 Remscheid

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie uns an:

Irene Seif / Gemeindehaus Tel.: 02191/5911788

Margarete Clever Tel.: 02191/200148

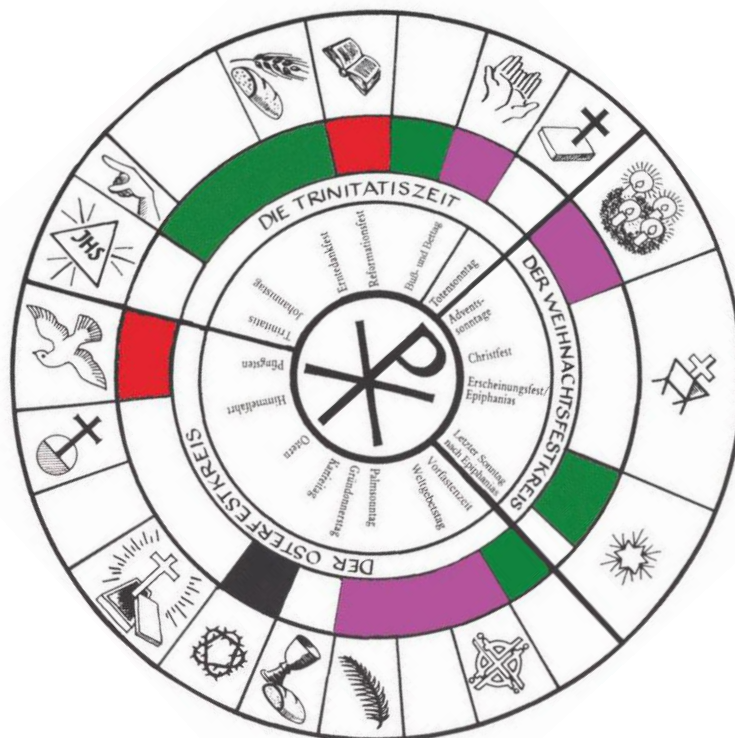


[Flyer zum Download](#)

Das Kirchenjahr



Sie sind hier



Wollen Sie mehr erfahren zum Kirchenjahr? [Das Kirchenjahr](#)

Diakonie ist mehr als Pflege! Möchten Sie mehr erfahren, klicken Sie hier



Wenn Sie mit uns in Verbindung treten möchten, dann können Sie das tun unter: bb-kirchengemein.de. Dort können Sie das Kontaktformular nutzen

Findet uns auch auf facebook

